

Berlin-Film-Katalog stellt sich vor

Berlin-Film-Katalog ist ein **nicht-kommerzielles Projekt zur Erstellung einer kompletten Berlin-Film-Datenbank, kostenlos nutzbar im Internet**: Alle Filme, die (erkennbar, also nicht nur in irgendeinem Studio) in Berlin gedreht wurden oder in Berlin spielen, sollen erfasst werden – mit detaillierten, überprüften und daher verlässlichen Stab- und Inhaltsangaben, mit Einordnungen und Kommentaren.

Jeder soll Berlin-Film-Katalog nutzen können. Und **jeder soll sich an der Erstellung von Berlin-Film-Katalog beteiligen, seine Einschätzungen, Vorlieben und Abneigungen mitteilen können**. Momentan, wo sich Berlin-Film-Katalog noch in der Vorbereitungsphase befindet, beispielsweise durch **Ergänzung und/oder Korrektur unserer Filmliste**, die auf der Website www.berlin-film-katalog.de zu finden ist.

Die Idee zu Berlin-Film-Katalog entstand aus zwei Beobachtungen heraus: **Zu den vielen Filmen, die in Berlin gedreht wurden und/oder in Berlin spielen, gibt es bemerkenswert wenige Informationen** (auch nicht im Internet, wo man oft Texte findet, die wortwörtlich von Website zu Website kopiert wurden – mit-samt den Fehlern). Und **es wird eine immer kleinere Auswahl an Berlin-Filmen in den Kinos wie im Fernsehen gezeigt**. Dementsprechend wird das Filmbild der Stadt von immer weniger Werken geprägt. Und immer mehr Berlin-Filme, darunter auch bedeutende, geraten in Vergessenheit.

Deshalb und um zu zeigen, daß wir nicht nur auf Geld warten, präsentieren wir seit Juni 2012 Berlin-Film-Raritäten: Seit 2024 **am ersten Montag des Monats** sowie die Wiederholung einer schon länger zurückliegenden Aufführung **am dritten Montag des Monats**, jeweils um 17.30 Uhr im **Cosima-Filmtheater**.

Von HALBSTARKEN bis HIPPIES

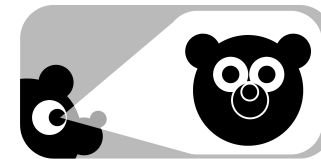
Jungsein in den 50er und 60er Jahren

Die neue Filmreihe im Cosima-Filmtheater
immer am letzten Montag des Monats um 17.30 Uhr.

Am 30. März 2026 um 17.30 Uhr läuft:

HIMMEL OHNE STERNE (BRD 1955 – R+B: Helmut Käutner – D: Erik Schumann, Eva Kotthaus, Horst Buchholz, Georg Thomalla, Erich Ponto, Gustav Knuth, Camilla Spira, Lucie Höflich, Siegfried Lowitz, Wolfgang Neuss, Paul Bildt, Joseph Offenbach)

Verantw.: Jan Gypfel, Schützenstraße 41, 12165 Berlin, centrale@berlin-film-katalog.de
Bilder: DEFA-Stiftung/Ingo Raatzke, Heinz Wenzel



Berlin-Film-Katalog
präsentiert:



Jutta Hoffmann

Der Dritte

Ein Film von Egon Günther

**Am 2. März 2026 (Montag) um 17.30 Uhr
im Cosima-Filmtheater**

„Männer gibt's wie Mist!“ meint ihre beste Freundin Lucie. Doch für Margit steht fest: Hrdlitschka soll es sein! Daß der Kollege im Großbetrieb noch nicht mal von ihrer Existenz weiß (und sie auch nicht viel von ihm), stellt für die gestandene Frau von Mitte dreißig, Mathematikerin in der Datenverarbeitung und zweifache Mutter, kein Hindernis dar. Im Gegenteil: Nach zwei gescheiterten Versuchen soll er, der dritte, es nun endlich sein: der Mann fürs Leben!

Was heute nach einer dieser gefällig-belanglosen Beziehungskomödien klingt, welche das deutsche Fernsehen inzwischen am Fließband produziert, war vor gut einem halben Jahrhundert als **Beitrag zur Diskussion über die Stellung der Frau in der gegenwärtigen Gesellschaft und den erreichten Stand ihrer Emanzipation** gedacht und auch so wahrgenommen worden. Zunächst in der DDR, aber auch im Westen Deutschlands, wo der Film nach seiner Uraufführung 1972 schnell ebenfalls in die Kinos kam, wurde er viel beachtet.

Der Szenarist Günther Rücker und der Regisseur Egon Günther, mit dem die Hauptdarstellerin Jutta Hoffmann mehrmals zusammenarbeitete, bedienten sich einer **ungewöhnlichen, noch heute überraschend und frisch wirkenden Gestaltung**: Die Entwicklung von Margit – die als Kind zur Waise wird, in einem Diakonissenhaus aufgezogen wird, dem dort vorbestimmten Leben aber entflieht – wird nicht nur in eingestreuten Rückblenden erzählt, der ganze Film wirkt skizzenhaft, teils reportageartig, das Spiel der Darsteller häufig nahezu improvisiert. In manchen Szenen wird (für die DEFA sehr ungewöhnlich) Originalton verwendet. Der Film besteht fast nur aus Nahaufnahmen, die (manchmal sehr bewegliche) Kamera bleibt also meist auf halber Distanz. So spricht aus „Der Dritte“ auch die Suche nach neuen Erzähltechniken und das unaufdringliche Experimentieren mit ihnen – Dinge, die in den Spielfilmen der DEFA seit etwa 1960 häufiger anzutreffen waren. In den knappen Dialogen, der Handlung und ihrer Darstellung blitzen immer wieder **Witz, Spott, Selbstironie** auf.

Jutta Hoffmann erhielt für ihre ganz leicht und spielerisch wirkende, deshalb um so eindrucksvollere Verkörperung der Hauptfigur unter anderem den (bundes-) Deutschen Kritikerpreis sowie bei der Biennale von Venedig 1972 den Kritikerpreis als beste Darstellerin. Beim Internationalen Filmfestival von Karlsbad wurde „Der Dritte“ im selben Jahr mit einem der Hauptpreise ausgezeichnet. Wir zeigen den Film anlässlich des 85. Geburtstags von Jutta Hoffmann, den diese am 3. März feiern kann.

VORSCHAU: Im April würdigen wir den 85. Geburtstag von Angelica Domröse: Am **Ostermontag, 6. April 2026** mit der Gaunerkomödie **Ein Lord am Alexanderplatz**, die Günter Reisch 1966/67 mit Erwin Geschonneck, Armin Mueller-Stahl und Monika Gabriel inszenierte. Und am **Montag, 20. April 2026** präsentieren wir nochmals Richard Groschopps gesellschaftskritisches Drama **Entlassen auf Bewährung**, das 1965 wohl nur deshalb einem Verbot entging, weil es schon damals unterschätzt wurde und aus den Kinos heraus war, als das berüchtigte 11. Plenum des ZK der SED stattfand. Beginn: **jeweils 17.30 Uhr**.



Starke Wirkungsfaktoren sind Montage und Musik, die genaue Mischung von Ernst und subtilem Humor wie eine für Babelsberg ungewohnte Offenheit (...).

Heinz Kersten, Der Tagesspiegel vom 26. März 1972

Der Dritte – DDR 1971/1972 – 111 Min. – Farbe – R: Egon Günther – B: Günther Rücker, Egon Günther – K: Erich Gusko – M: Karl-Ernst Sasse – D: Jutta Hoffmann, Barbara Dittus, Rolf Ludwig, Armin Mueller-Stahl, Peter Köhncke, Erika Pelikowsky, Christine Schorn, Jaecki Schwarz

Am 2. März 2026 (Montag) um 17.30 Uhr im **Cosima-Filmtheater**, Sieglindestraße 10 (am Varziner Platz), 12159 Berlin (Friedenau, direkt an der Grenze zu Wilmersdorf). S- und U-Bf Bundesplatz, Bus 248. **Eintritt 8-12 Euro**.

www.cosima-filmtheater.de Ruf: 030 / 667 02 828 www.berlin-film-katalog.de